

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kampf der 4. Armee zu führen, war damit aufgegeben; es war im Dickicht der Argonnen erstickt!

Auf diesen Beschluß mag nicht ohne Einfluß gewesen sein, daß von dem Inf. Regt. 98, welches am 28. September 8^o abds. nach der Eroberung der Höhe 285 in Richtung la Chalade befehlsgemäß weitermarschiert war*), jede Nachricht fehlte. Am 29. hatte das Generalkommando ohne Erfolg durch in Richtung auf die Höhe 285 vorgeschickte Kompagnien des J.R. 144 versucht, Fühlung mit den 98ern zu gewinnen. Mit wachsender Sorge war das Ausbleiben jeder Meldung empfunden worden. Schwere Befürchtungen tauchten auf. Sie sollten sich bewahrheiten!

Unter Vornahme einer Spitze unter Lt. d. R. Schulte war das aus zwei Bataillonen ($\frac{1}{2}$ I., II., $\frac{1}{2}$ III. und zwei M.G. Zügen) bestehende Regiment in stoddunkler Nacht ins Ungewisse losmarschiert. Das Ziel, Dorf la Chalade, lag tief unten im Biesme-Tal an der großen von Süden heraufführenden französischen Anmarschstraße, von Höhe 285 in der Luftlinie etwa 4 km entfernt. Von le Four de Paris tönte der Gefechtslärm der französischen Angriffe gegen die Brigade Brosius herüber. Gelang es, la Chalade und damit das Biesme-Tal zu gewinnen, so unterbrach man die rückwärtigen Verbindungen der Franzosen. Es winkte also ein großer Erfolg!

Der Gedanke allerdings war kühn, fast zu kühn. Aber ohne Wagemut und Kühnheit sind im Kriege selten große Erfolge zu erzielen. Selbst wohlgemeinte, aus Besorgnis entsprungene Ratschläge der Unterführer hielten den Regts. Rdr., Major Baron, nicht ab, seinem Marschziel noch am Abend des 28. zuzustreben. Nachdem sein Regiment soeben erst die so wichtige Höhe 285 ohne ernste Verluste genommen hatte und der Gegner Hals über Kopf bei herabsinkender Dämmerung in den Schutz der endlosen Waldungen geflüchtet war, glaubte er, den Erfolg ausnutzen zu sollen.

In tiefem Schweigen zog das dank der Meßer Friedensausbildung an Nachtmärsche gewöhnte Regiment seines Weges, zunächst noch ein Stück auf der Römerstraße nach Süden, dann bei la Pierre croisée auf einem scharf nach Südwesten abbiegenden Waldweg, der nach der Karte durch das Bois de la Chalade auf Höhe 225 zu führte und schließlich in die Nordostecke des Dorfes mündete.

Am Himmel schimmerten zuerst matt die Sterne, dann aber, gegen Mitternacht, begann es zu regnen. Der Gefechtslärm von der Barenner-

*) Vergl. S. 65.